Prof. Dr. Alfred Toth

Restriktion von Lagerelationen durch ontische Strukturen

1. Während ein Satz einer (natürlichen) Sprache durch eine Zeichenkette der Form

$S = (x_1, x_2, x_3, \quad ..., \quad x_n)$

dargestellt werden kann, benötigt eine ontische Struktur zu ihrer Darstellung (mindestens) die folgende Gestalt (vgl. Toth 2021)

$x_1, x_2, x_3,$	...,	x_n
$y_1, y_2, y_3,$	...,	y_n
$z_1, z_2, z_3,$	...,	z_n

Nun ist die Abbildung invarianter ontischer Relationen (vgl. Toth 2016, 2017) auf ontische Strukturen genauso wenig arbiträr wie es die Abbildung von Signifikanten auf Signifikate ist, sondern durch Gesetze, Bedingungen und Restriktionen geregelt, die sich durchaus mit denen vergleichen lassen, welche die moderne generative Grammatik, v.a. in der «Minimalist Hypothesis» aufdecken konnte (vgl. z.B. Radford 2012).

2. Wir wollen nun zeigen, wie ontische Strukturen die drei ontischen Lagerelationen (vgl. Toth 2013) restringieren.

2.1. Exessivität

2.1.1. $Ex = f(z_1, z_2, z_3, \quad ..., \quad z_n)$

Avenue Parmentier, Paris

2.1.2. Ex = f(y_1, y_2, y_3, …, y_n)

Avenue Kléber, Paris

2.1.3. Ex = f(x_1, x_2, x_3, …, x_n)

Exessivität kann zwar auf der Hinterseite eines Systems, d.h. auf der x_i-Ebene aurfscheinen, nicht aber offenbar auf der z_i-Ebene.

2.2. Adessivität

2.2.1. Ad = f(z_1, z_2, z_3, …, z_n)

Rue Caillaux, Paris

2.2.2. $Ad = f(y_1, y_2, y_3, \ldots, y_n)$

Rue Caillaux, Paris

2.2.3. $Ad = f(x_1, x_2, x_3, \ldots, x_n)$

Rue des Ormeaux, Paris

2.3. Inessivität

2.3.1. In = f(z_1, z_2, z_3, …, z_n)

Rue de Bretagne, Paris

2.3.2. In = f(y_1, y_2, y_3, …, y_n)

Rue des Vignoles, Paris

2.3.3. In = f(x_1, x_2, x_3, …, x_n)

Fabrikstr. 34, 8005 Zürich

Zusammengefaßt läßt sich festhalten, daß generell die Ebene (x_1, x_2, x_3, …, x_n) am stärksten restringiert. So sind alle adessiven Strukturen wie etwa Anbauten auf (y_1, y_2, y_3, …, y_n) beschränkt, und diese Ebene restringiert auch weitere Vorbauten bei rein adjazenten (d.h. nicht subjazenten) ontischen Strukturen. Bemerkenswerterweise ist sogar Inessivität, die auf den Ebenen (y_1, y_2, y_3, …, y_n) und (z_1, z_2, z_3, …, z_n) etwa gleich häufig vertreten ist, auf der Ebene (x_1, x_2, x_3, …, x_n) selten.

Literatur

Radford, Andrew, Minimalist Syntax. 5. Aufl. 2012, Cambridge, U.K.

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Grundlagen einer Modelltheorie der Ontik I-LVII. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

Toth, Alfred, Das System der Raumsemiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2017

Toth, Alfred, Doppelt belegte ontische Knoten. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2021

13.4.2021